Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1902. XXVIII. Jahrgang № 35. 30. August.

Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.
Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Die grosse Kinderstube.

Seht des Völkleins emsig Mühen
Für Phantome aller Arten,
Glorreich will ein Jeder gehen
Aus dem Kampf, dem arbeitsharten.

Fritz beklagt sich über Hans,
Der ihm hat sein Brod genommen,
Jener ist drauf wutentbrannt
Mit dem Stock daher gekommen.

Heinrich soll den Handel schlichten
Und das Recht geziemend messen:
Hat den Stock zur Hand genommen
Und das Brod dann selbst gegessen.

Eingeteilt sieht man in Gruppen
All' — von Nationalitäten
Und er will jetzt schlau ein Jeder
Schnell an ihre Spitze treten.

Echt amerikanisch kauft
Jonathan das alte Eisen,
Das er find't im ganzen Land —
Will die Macht des Trust's beweisen.

Lustig flattern an der Schnur
Läßt der Ruß' die Friedenstaube,
Aber mit der andern Hand
Sitzt er Finnland auf der Haube!

Michel voller Defizit
Schielt in Angst nach dem Franzosen,
Der hat leider selber ja
Keinen Knopf mehr an den Hosen.

Auch den Franzsepp dort in Wien
Freuen gar nicht seine Knaben,
Wollen in ein Dutzend Farben
Ihre Zipfelkappen haben.

John Bull hat von Salbungsöl
Uebrig einen ganzen Kübel,
Was er damit machen soll
Ist beraten er gar übel.

Hier im freien Schweizerland,
Seht das Schütteln, Händedrücken
Zwischen Re und Bundesrat:
Welch' ein Bildchen zum Entzücken!

Nirgends mehr erkennen wir
Eines Kindes Angesichte,
Und die Unruh' in der Stube
Macht ein fröhlich Spiel zu nichte!

Wer in uns're Stube tritt,
Hört da einen Lärm, gar schlimmen,
Hört sein eigen Wort nicht mehr
In verworr'nen Kinderstimmen!